Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **6 (1953-1954)**

Heft 21

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

film und radio

50 Rp.

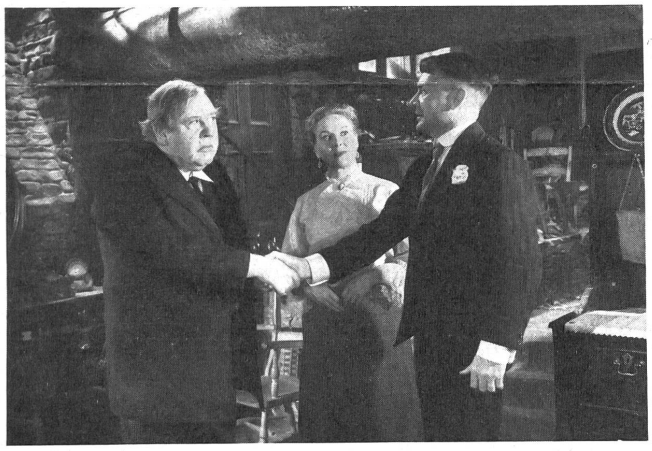
UNABHÄNGIGE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT FÜR FILM UND RADIO

OFFIZIELLES ORGAN DES PROTESTANTISCHEN FILM- UND RADIOVERBANDES

LAUPEN, 19. JUNI 1954

6. JAHRGANG, NR. 21

Oben: Die beiden Hauptpersonen des Films: Der Haustyrann (Ch. Laughton) wird von seiner ältesten Tochter (Brenda de Banzie) über ihre Heiratspläne in Kenntnis gesetzt. — Unten: Die nicht sehr begeisterte Fühlungnahme mit dem neuen Schwiegersohn.



AH. Zu den geglücktesten Filmen gehören jene, welche in überzeugender Weise die Eigenarten eines Volkes spiegeln. Die Italiener haben es meisterhaft verstanden, ihren Alltag zu schildern, ebenso die Engländer mit ihrem Dokumentarstil. Doch wie grundverschieden ist das Ergebnis! Bei den Italienern eine primitive, fast animalische Hinnahme des Lebens, das als unausweichlich tragisch empfunden wird, bei den Engländern eine immer wieder erstaunliche Bestimmtheit und Sicherheit, ein Durchdringen des Lebens mit Geist und Wille, ohne im geringsten seinen herben Kern zu verleugnen. Tritt dann, wie in diesem Film, eine kluge Selbstironie hinzu, eine fröhlich-milde Selbstverspottung kauziger Eigenarten, so entsteht eine Haltung heiterer Ueberlegenheit, die an Weisheit grenzt. Im kleingewerblichen Milieu Birminghams zeigt um die Jahrhundertwende die energische älteste Tochter ihrem Haustyrannen von Vater, was er gegenüber seinen Töchtern, die heiraten wollen, pflichtschuldigst zu tun hat und was sich gehört. Es ist ein sicherer Griff in bescheidenes, tüchtiges Leben, voll offenen und noch mehr stillen Humors, glänzenden Charakterzeichnungen und bis zum Bersten voll örtlicher und zeitlicher Atmosphäre.

AUS DEM INHALT:

	Seite
Der Standort	2
Notwendige Ergänzung	
Die Rechtsstellung der kirchlichen Filmkritik	
Aus aller Welt	
Blick auf die Leinwand (Filmkritik)	3/4
Tagebuch einer Verliebten	
Die Heilige von Fatima	
Nicolas Nickelby	
Deadline (Männer ohne Gewissen)	
The Mississippi-Gambler	
Das Wort des Theologen	5
Le guérisseur (Der Arzt und das Mädchen)	
Echo des neuen Lutherfilms	
Erfolge der Filmarbeit in Württemberg	
Radio-Stunde	6/7
Programme aus dem In- und Ausland	
Film und Leben	8/9
Blick auf den Schweizer Film IX. Form und Bedeutung	
Zensur-Krise	
Sind die deutschen Filme wirklich besser geworden?	
Die Welt im Radio	10
Genf die letzte Chance?	
Churchill hat unrecht	
Von Frau zu Frau	11
Kinderstars, Opfer der Eitelkeit	
Die Stimme der Jungen	11
Die Gestalt des Robert Lee Prewitt in Fred Zinnemanns «From here to eternity»	
«Michel», Erzählung von Herbert Kuhn	12
Buntes	12
Name ist Schall und Rauch	

Er hat auch den andern Töchtern eine Mitgift bezahlen müssen, aber jetzt erklärt er allen den Krieg. (Bilder Emelka-Film.)

Ein Film
vom fröhlichen, alten England

Hobsons Choice

Das Zeitgeschehen im Film

Die neuesten schweizerischen Filmwochenschauen.

Nr. 662: Gefahren der Straße — Meisterprüfungen — Rettet den Kiebitz — Schützenfest in Montreux — Schwarze Korbballspieler — Schweizer Degenmeisterschaft.

Nr. 663: Swissair Zürich-Rio — Narzissenfest Montreux — Pferdetag in Frauenfeld.